

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 90 (2012)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Einladung zur Sektionsversammlung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Einladung zur Orientierung für Neumitglieder und zur Sektionsversammlung

Mittwoch, 19. September 2012 – Rest. Schmiedstube, 1. OG,

Schmiedenplatz 5, Bern

## Orientierung für Neumitglieder

19.15 Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten

## Sektionsversammlung

20.00

### I. Geschäftlicher Teil

Traktanden

- 1\_Begrüssung und Mitteilungen
- 2\_Wahl von Stimmenzählenden
- 3\_Protokoll der Sektionsversammlung vom 20. Juni 2012 (s. Seiten 5-7)
- 4\_Mutationen: Kenntnisnahme
- 5\_Korrekturen Tourenreglement
- 6\_Verkauf Kübeliaktien, Begründung und Antrag (s. Seite 9)
- 7\_Wahl neuer Vorsitzender der GNU
- 8\_150-Jahre-Jubiläum Sektion Bern und des SAC (s. Seiten 38-39)
- 9\_Orientierung über den Umbau der Gspaltenhornhütte
- 10\_Mitteilungen aus den Ressorts
- 11\_Verschiedenes

21.00

### II. Die Reise zum König der Alpenflüsse

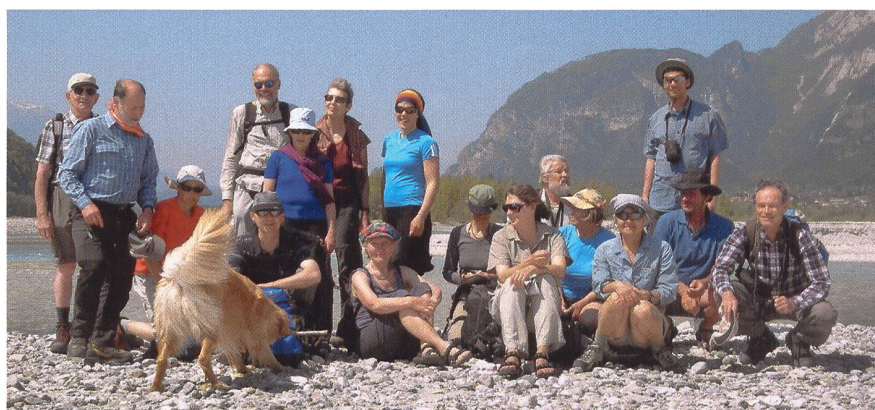
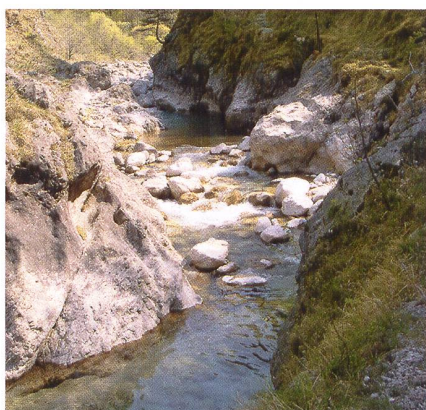
**In der Karwoche 2011 unternahm der SAC Aarau eine Reise an den Tagliamento, den König der Alpenflüsse. Der einwöchige Einblick in Italiens Nordosten bleibt allen Teilnehmern unvergesslich.**

Die Sektion Aarau SAC hat seit längerem NaTouren und KulTouren in ihrem Tourenprogramm. Um diesen beiden Themenkreisen gleichermassen gerecht zu werden, organisierte ein Team um Peter Demuth in der Settimana Santa (Osterwoche) 2011 eine Reise ins Friaul (Nord-Italien).

Wie es sich für eine NaTour gehört, reiste die 18-köpfige Gruppe für weite Distanzen per öV und auf den besonders schönen, abgelegenen Strecken zu Fuss. Neben dem grossartigen Naturschauspiel «Tagliamento – König der Alpenflüsse» wurden nicht minder eindrucksvolle Einblicke in verwunschene Seitentäler des Tagliamento möglich. Die Dynamik des Flusses wie auch die vielfältige Flora und Vegetation auf

verschiedenen Abschnitten der Routen konnten eingehend bestaunt werden. Kulturelle Höhepunkte waren sicher der Besuch der internationalen Mosaik-Schule von Spilimbergo, das Erdbeben-Städtchen Venzone und die frühchristliche Kultstätte Aquileia, wie auch Udine, die Hauptstadt der Region. Nicht zu kurz kam der Genuss der friulanischen Gastfreundschaft in verschiedenen kleineren Gasthäusern.

Kathrin Studer wird mit weiteren Aarauer Reiset Teilnehmern an der Sektionsversammlung über diese Reise berichten.





Mittwoch, 20. Juni 2012, 19.15 Uhr  
Restaurant Schmiedstube,  
Schmiedenplatz 5, Bern

Vorsitz: Sarah Galatioto  
Präsenz gemäss Liste: 53 Clubmit-  
glieder

### Entschuldigte Mitglieder:

Stefan Aebi, Lotti Benkler, Andrea  
Bütler, Fabienne Dillon, Brigitte Gehrig,  
Bernhard Freiburghaus, Sophie Gorgé-  
Harder, Dörthe Heinemann, Jörg  
Heinemann, Lasse Heinemann, Liv  
Heinemann, Benjamin Horand, Rita  
Kobler, Mikko Laine, Sabrina Lanz,  
Martin Metzger, Lea Reusser, Timo  
Rieder, David Rüetschi, Mirjam Sahli-  
Gassmann, Michael Stark, Nora Stark,  
Stephan Stucki Tinner, Johanna Tinner  
Stucki, Iris Vaupel

### Orientierung der Neumitglieder

Die Präsidentin begrüsst die anwesen-  
den Neumitglieder und es freut Sarah  
Galatioto, dass so viele Bergbegeister-  
te da sind.

Sie ist stolz auf die Sektion Bern, die  
viertgrösste Sektion des SAC, die gross  
und stark ist. Sie stellt anschliessend  
den Vorstand vor: Anwesend sind Ueli  
Seemann, Redaktor der Clubnachrich-  
ten, Barbara Graber, die Stellvertre-  
terin des Redaktors, Judith Trachsel  
Oberleitner, die Protokollführerin SV,  
Jean-Pierre Lorétan, der Hüttenver-  
walter, Urs Stettler, der Vizepräsident,  
Markus Jaun, der Kassier. Ebenfalls im  
Vorstand: Barbara Baumann (Sekre-  
tärin), Urs Bühler (Mitgliederverwal-  
tung), Paul Kaltenrieder (Stellvertreter  
Veteranengruppe), Erwin Mock (Vete-  
ranengruppe), Lukas Rohr (JO-Chef),  
Daniel Suter (Hüttenobmann), Urs  
Weibel (Tourenchef).

Sarah heisst alle Neumitglieder herzlich  
willkommen; als Zeichen der Mitglied-  
schaft bekommen sie das Clubabzei-  
chen.

Sie präsentiert anschliessend die Sek-  
tion Bern im Detail mit ihren Unter- und  
Interessengruppen:

Zum einen gibt es da die sehr aktive  
Veteranengruppe, die einmal pro Wo-

che ihren Höck hat, sich auf Wanderun-  
gen begibt, Weihnachtsfeiern durch-  
führt etc. Zum andern gibt es auch die  
Fotogruppe, die heute Abend vom Vi-  
zepräsidenten Thomas Benkler vorge-  
stellt wird. Es gibt regelmässige Tref-  
fen, viel technisches Know-how, dazu  
aber auch Kurse, Exkursionen und  
viele Dinge zum Lernen. Es ist eine  
Einladung an alle, die Lust an der Fo-  
tografie haben.

Auch eine Hüttensängergruppe gibt es,  
welche ihre Trainings-Singtage im  
Chalet Teufi durchführt. Das Repertoire  
reicht von neu bis traditionell, hinein-  
schnuppern lohnt sich auf jeden Fall  
und mitsingen auch.

Ebenfalls zu erwähnen sind die Grup-  
pe für Umwelt und Natur, kurz GNU,  
die Hüttenwerker und die Hüttenkom-  
mission.

Das Clublokal an der Brunngasse 39  
kann gemietet werden, für Mitglieder  
50.- pro Anlass. Im Clublokal befindet  
sich auch die Bibliothek mit Führern  
und Karten, der Schlüssel kann hier in  
der Schmiedstube abgeholt werden.

Sarah stellt anschliessend die Club-  
nachrichten (CN) und das Jahrespro-  
gramm vor. Der Internetauftritt der  
Sektion besteht, es sind jedoch Verbes-  
serungen im Gang, die User-Freund-  
lichkeit sollte erhöht werden. Wer  
diesbezüglich Input geben möchte, ist  
herzlich eingeladen, dies zu tun. Die  
Homepage [www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch) wird  
laufend auf den neusten Stand gebracht,  
und neu werden auch die News vom  
ALPS (Alpinen Museum Schweiz) auf-  
geschaltet.

Anschliessend präsentiert Nicole Mül-  
ler die Gruppe Natur und Umwelt:  
Umwelt und Nachhaltigkeit sind wich-  
tiger Bestandteil der Sektion und die  
GNU ist eine engagierte Gruppe, mo-  
mentan jedoch ohne Vorsitz. Interes-  
sierte Neumitglieder sind herzlich  
willkommen. Mobilität, wie geht man  
auf Touren, öV, 150 Jahre Label-Zerti-  
fizierung sind nur einige Beispiele aus  
einer Vielzahl von wichtigen Themen,  
die diskutiert und behandelt werden.  
Dann wird das Kerngeschäft, nämlich  
das Tourenwesen, präsentiert von

Petra Sieghart. Sie vertritt den Touren-  
chef, Urs Weibel.

Warum kommt man zur Sektion Bern?  
Einer der Gründe ist sicher das riesige  
Angebot der Touren. Es ist eines der  
grössten Tourenprogramme, für alle  
Altersklassen, alle Schwierigkeitsgra-  
de, es hat Wochentouren, Tagestouren,  
Ski- und Snowboardtouren. Es gibt  
Sommerhochtouren, Klettern im Klet-  
tergarten, in der Halle, Routen mit  
Mehrseillängen. Es gibt jeweils auch  
Alternativtouren, wenn das Wetter  
schlecht ist oder bei Lawinengefahr  
etc. Die Sektion Bern ist eine ausge-  
sprochene öV-Sektion, 90% der Touren  
werden mit öV durchgeführt und es ist  
ein grosses Anliegen der Tourenleiter,  
dass öV gebraucht wird.

Das Programm ist auf Papier vorhan-  
den, aber natürlich auch online auf der  
Homepage. Petra weist darauf hin, dass  
die elektronische Anmeldung die Arbeit  
erheblich erleichtert. Das Anmeldefor-  
mular ist online, die Anmeldung einfach  
und praktisch. Es gibt jeweils eine  
automatische Mail, dass die Anmeldung  
angekommen ist, das heisst aber noch  
nicht, dass die Anmeldung gültig ist.  
Welcher Anmeldezeitpunkt ist der  
günstigste? So früh wie möglich, da  
einfache Touren sehr früh ausgebucht  
sind, klingende Namen erfreuen sich  
grosser Attraktivität.

Oder aber man meldet sich sehr kurz-  
fristig an. Die Chancen sind relativ  
gross, weil es oft Abmeldungen gibt.  
Probieren lohnt sich also.

Und wenn es grad beim ersten Mal nicht  
klappt: Nicht verzagen. Es braucht  
manchmal ein bisschen Geduld.

Anschliessend stellt Jean-Pierre Loré-  
tan, der Hüttenverwalter, die fünf  
Hütten der Sektion vor:

die Trifthütte im Sustengebiet, erreich-  
bar auf einem Zustieg T4 via Hänge-  
brücke, 2008 erweitert und nun auf  
dem neuesten Stand, die Hüttenzerti-  
fizierung ist am Laufen, die Windeg-  
g-Hütte, berühmt unter anderem für den  
Haslikuchen der Hüttenwartin, erreich-  
bar auf Hüttenweg T2, die Gaulihütte,  
die momentan in den Medien oft er-  
wähnt wird im Zusammenhang mit dem

Dakotabsturz 1946, da Teile des Flugzeuges diesen Sommer wiedergefunden wurden. Die Aussicht von der Hütte ist auf jeden Fall lohnenswert, der Zustieg via Urbachtal dauert 5 Stunden. Dann die Hollandiahütte, im Jungfraugebiet, am Weg zur Aebniflue oder zur Lötschenlücke, und schliesslich noch die Gspaltenhornhütte, welche als Wanderhütte sehr beliebt ist.

Zu erwähnen sind noch das Chalet Teufi, welches von der Frauengruppe übernommen wurde, und die zwei dazugemieteten Hütten, im Winter die JO Rinderalphütte und die Niederhornhütte.

Jean-Pierre erwähnt auch das Berggasthaus Kübelalp im Saanenland, das von der Familie Walker geführt wird. In der Hüttenstrategie ist festgelegt, dass man es verkaufen will, und momentan laufen Verkaufsverhandlungen. Und schliesslich gibt es noch unser Clublokal, sozusagen «die letzte Hütte», an der Brunngasse 36 in Bern.

Nach diesem Rundflug durch die Sektion, die stolz sein kann auf ihr tolle Palette an Angeboten, Anlässen und ihre fünf Hütten, freut sich Sarah Galatioto, die zahlreichen neuen Mitglieder im Kreis der Sektion Bern aufzunehmen. Mit einem kräftigen Applaus werden die Neumitglieder willkommen geheissen.

Dieser erste Teil endet um 20.00 Uhr und es folgt eine kurze Pause.

## **I Geschäftlicher Teil**

### **1\_Begrüssung und Mitteilungen**

Die Präsidentin heisst alle Mitglieder zu dieser Sommersektionsversammlung willkommen und ist erfreut über die grosse Anzahl der Anwesenden. Sie stellt die neuen Mitglieder vor und verweist auf neue Informationen auf der Homepage und dem Intranet. Mit viel Elan und Freude sind wir mitten im Jahr angekommen, es wurde viel gemacht und es gibt viel zu tun.

Sarah informiert über die 152. Abgeordnetenversammlung. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für die SAC-Hütten wurden angenommen, weitere Beschlüsse gab es unter anderem bezüglich Mitgliederbeitrag, Gegenrecht für die FAT und Aufnahme von Regionalzentren.

### **2\_Wahl von Stimmenzählenden**

Dag Murat, Benkler Thomas, Huber Eva, Wyser Robin, Wolfmeier Heidi und Roth Ursula werden einstimmig und mit Applaus als heutige Stimmenzählende gewählt.

### **3\_Protokoll der Sektionsversammlung vom 21.3.2012**

Korrekturen: Das Chalet Teufi ist nicht dazugemietet, Jean-Pierre Lorétan ist Hüttenverwalter und nicht Hüttenchef. Weitere Korrektur: Die Bibliothek befindet sich neu im Clublokal und nicht im ALPS.

Das Protokoll wird von der SV einstimmig genehmigt.

### **4\_Mutationen: Kenntnissnahme**

4.1 Mutationen gemäss CN

4.2 Todesfälle

Die Präsidentin verliest die Namen der Verstorbenen, und die Anwesenden erheben sich im stillen Gedenken an sie.

### **5\_Jahresrechnung**

Die Jahresrechnung wurde in den CN Juni 2012 veröffentlicht. Ein grosser Dank geht an den Kassier Markus Jaun und die Revisoren, Heinrich Steiner und Stefan Schegg.

Markus Jaun gibt eine Präsentation über das letzte Geschäftsjahr. Obschon ein Gewinn erzielt wurde, leben wir über unsere Verhältnisse, das heisst, die Vereinsrechnung «entsparte». Der Kassier schlägt nun Massnahmen vor, um ab 2013 die gesetzten Sparziele zu erreichen. Es wird ein Fond für Unvorhergesehenes geschaffen und in den Ressorts sollen 10% gespart werden.

Diese Strategie ist sinnvoll, denn es gibt in Zukunft ein paar kostenintensive Projekte wie die Renovation des Clublokals, das 150-Jahre-Jubiläum und der Umbau der Gspaltenhornhütte.

Markus Jaun erinnert zum Schluss an das Morgenrot, das die Berggänger kennen, d.h., es gibt Lichtblicke. Der Kassier empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

Revisor Stefan Schegg verliest den Revisionsbericht.

Es folgt anschliessend die Abstimmung über die Jahresrechnung und den Revisionsbericht.

Dem Vorstand wird Décharge erteilt. Die Abstimmung erfolgt einstimmig mit einer Enthaltung.

### **6\_Gründung der Sektion Gantrisch**

Sarah stellt die neue Sektion Gantrisch vor, welche nach 66 Jahren aus der Subsektion Schwarzenburg entstanden ist. Nach einem langen gemeinsamen Weg und einer langjährigen Seilschaft gehen die beiden Sektionen nun unterschiedliche Wege, die grosse Sektion Bern und die eher ländliche, kleinere Sektion Gantrisch.

Möge die neue Sektion ihre Autonomie geniessen.

Sarah wünscht allen Ehemaligen der Subsektion Schwarzenburg alles Gute. Die Schwarzenburger werden bei uns auch weiterhin willkommen sein.

René Michel, der Präsident der neuen Sektion Gantrisch, bedankt sich bei seinen Kollegen für 7 Jahre im Vorstand und für die gute Vereinbarung, die getroffen werden konnte. Die Sektion Gantrisch hatte schon intensive Versammlungen in Schwarzenburg, der Vorteil ist, dass sich alle kennen. Bis Ende Jahr wird mit 350–400 Mitgliedern gerechnet.

### **7\_150-Jahre-Jubiläum**

Judith Trachsel stellt die geplanten Projekte für das 150-Jahre-Jubiläum vor. Aus den insgesamt 11 Aktionsbereichen sind der offizielle Auftakt beim Studerstein am 15. Mai 2013, das Publikumsfest am 27. Juni 2013 auf dem Bundesplatz und das Sektionsfest am 14. September 2013 besonders zu erwähnen. Kurt Wüthrich stellt anschliessend die Festschrift vor, die schon weit fortgeschritten ist in der Planung.

### **8\_Antrag für die einmalige Erhöhung des Mitgliederbeitrages**

Da die Sektion Bern für diese Festaktivitäten zusätzliche finanzielle Mittel benötigt, schlägt die Präsidentin gemäss Antrag in den Clubnachrichten Juni eine einmalige Erhöhung des Mitgliederbeitrages vor: für Einzelm Mitglieder um Fr. 10.–, für Familien um Fr. 15.–.

Dem Antrag wird mit einer Gegenstimme und vier Enthaltungen zugestimmt.

### **9\_Verschiedenes**

Konrad Schrenk informiert über neues oder nachgeführtes Kartenmaterial, vor allem 1:25 000-Karten des Wallis und des Berner Oberlandes. Die Karten



können unter [www.swisstopo.ch](http://www.swisstopo.ch) eingesehen oder in der SAC-Bibliothek ausgeliehen werden.

Kurt Wüthrich gibt bekannt, dass im ALPS am 28. Juni der CEO der REGA auftritt. Zudem weist er auf den ALPS-Freundeskreis hin, dem beigetreten werden kann.

## II Unterwegs in faszinierende Vulkanwelten



Eisskulpturen gross und klein am Gipfel des Kilimandscharo.

René Michel entführt uns im zweiten Teil des Abends in die faszinierende Welt der Vulkane. Es folgt ein wahres Feuerwerk an Bildern, Geschichten und Erinnerungen. Hier nur ein paar Splitter aus dieser fulminanten Präsentation an Farben und Formen, klingenden und exotischen Namen und packenden Schilderungen.

Der erste Vulkan, den René Michel bestieg, war der Stromboli, auf den Äolischen Inseln vor Sizilien, schwarzer Sand und weisse Asche, eindrücklich im blauen Mittelmeer.

Die faszinierenden Nachtaufnahmen der Vulkane in Aktion zeigen es: Die Erde gibt etwas aus ihrem Innersten preis. Wir sehen Vulkansand und Vulkanasche, und wir riechen fast den Schwefelgestank der Insel Vulcano.

Auch auf dem Gipfel des Ätna stand René Michel, da, wo es gewaltig rumort hat.

Dann wechseln wir den Kontinent, begeben uns ans andere Ende der Welt, nach Neuseeland, wo die Erde blubbert in den tollsten Farben. Auch die «Pfludipools» sind ein Beweis, dass es im Erdinnern rumort, und die Namen der Vulkane rumpeln auch schön: Rotorua und Ruapehu. Ganze Küstenlandschaften in Neuseeland sind vulkanisch, Geysire schleudern warmes Wasser in die Luft.

Die grosse Herausforderung bleibt hier aber das Wetter, es ist schwierig zu wandern.

Wieder ein anderer Kontinent: Wir sind in Afrika und verfolgen die Besteigung des Kilimandscharo, per Zelt, über die Machame-Route bis hinauf zu den Eisformationen, und wir sind Zeugen des letzten Eises am Kili.

Wir sehen wunderschöne Bilder vom Ngorongoro-Krater im Massai-Land, wo Tausende von Flamingos in Kraterseen herumstelzen, und wir hören vom sehr riskanten und glücklicherweise abgebrochenen Versuch, den Ol Doinyo Lengai zu besteigen. Die rasante Rückkehr erfolgt unter einem grossen Aschenregen.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends sind die Bergbilder aus Ecuador: der

Rucu Pichincha mit 4737, der Iliniza Norte (5125 m) und natürlich der majestätische Cotopaxi mit fast 6000 m. Da braucht es Gipfelgeduld, denn auch hier ist das Wetter unberechenbar. René Michel hat das Glück, zweimal einen Gipfelversuch zu starten, und beim zweiten Mal ist ihm und seiner Frau die Wetterfee am Cotopaxi hold: Sie stehen bei besten Verhältnissen auf dem Kraterrand und geniessen die Aussicht.

Die Berglandschaft in Ecuador ist speziell, und es gibt eindrückliche Stimmungen, Riesenlupinen in den tropischen Bergen, Kartoffelstauden auf 4000 m, den Condor, der über die Berge schwebt.

Die Galapagos mit dem Vulkan Sierra Negra, Hawaii und der Haleakala-Vulkan – die Reise geht weiter, sogar noch unter Wasser – der Bergsteiger René fühlt sich auch hier wohl, als Taucher in den Schründen, Tälern und Abgründen unter Wasser.

Es gäbe noch so viel mehr zu erzählen, es gibt nicht nur Vulkane, sondern auch Trockengebiete oder die vielen Schweizer Berge... René Michel könnte auch hier so manche Geschichte erzählen.

Wir hätten noch lange zuhören mögen, aber der Abend ist schon weit fortgeschritten, und so endet diese sehr informative und spannende Sektionsversammlung um 22.00 Uhr mit einem grossen Applaus für den heutigen Referenten René Michel.

Die Protokollführerin:

Judith Trachsel Oberleitner



# SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

Der neue Schmiedensaal bietet Platz für Anlässe jeder Art, von 10 bis 180 Personen;  
direkt beim Stadttheater, hinter dem Kornhaus: Schmiedenplatz 5, 3011 Bern

Telefon: 031 311 34 61 / Fax: 031 311 52 44

E-Mail: [info@schmiedstube.com](mailto:info@schmiedstube.com)